

Nahrungsmittel sind ein lebenswichtiges Thema. Nahrungspflanzen werden seit mehreren tausend Jahren von Menschen angebaut, anfangs vermutlich „nur“ ein paar Wildgetreidearten oder Hülsenfrüchte wie z.B. Erbsen. Durch die Völkerwanderungen, Handel und den zunehmenden Austausch auf der Welt, kamen immer neue Nahrungs- und Nutzpflanzen hinzu, so dass es zu dieser Vielfalt „auf unserem Tisch“ gekommen ist. Erfahren Sie mehr z.B. über:

- Gründerpflanzen
- Bier als „erstes Grundnahrungsmittel“
- „the big 5“

Die Ausstellung ist für Groß und Klein und bietet viele Informationen, Anschauungsmaterial, Nahrungsmittel, Pflanzen, Spiele und Anregungen.

Konzipiert und gestaltet wurde die Ausstellung von Biologiestudierenden (R. Franz, K. Merten, M. Prange, K. Rehmeier, J. Schmale, K. Schusters, N. Sticha, T. Tacken, A. Tschich) im Rahmen eines Lehrprojekts unter Leitung von Prof'in Dr. Gertrud Lohaus (Molekulare Pflanzenforschung (Botanik), Fakultät 4, Bergische Universität Wuppertal)



Wo und wann finden Sie uns



Botanischer Garten der Stadt Wuppertal
Glashaus
Elisenhöhe 1
42107 Wuppertal

Ausstellungszeitraum:

12. – 23. September 2020

Mo-Fr: die Ausstellung im Glashaus ist als „Schaufenstergang“ von außen zu sehen

Sa/So: 12-17 Uhr (Glashaus ist geöffnet), Besuch der Ausstellung im Glashaus möglich

Die geltenden Corona-Regeln sind einzuhalten,

u.a. Mindestabstand, Hygienemaßnahmen (Hände waschen bzw. desinfizieren), Mund-Nase-Bedeckung, Eintragung in Besucherliste.

Ein Besuch der Ausstellung geschieht auf eigene Verantwortung. Für Sach- und/oder Personenschäden wird keine Haftung übernommen.

Anreise mit den ÖVM: Die Linie 643 (Richtung Kirchliche Hochschule) fährt in 8 min von *Wuppertal Hauptbahnhof* bis *Botanischer Garten*.

Parkmöglichkeiten finden Sie in unmittelbarer Nähe des Bot. Gartens oder Sie kommen auf einem Spaziergang vorbei.

Kontakt:

Botanischer Garten der Stadt Wuppertal
Elisenhöhe 1
42107 Wuppertal
Tel. 0202 563-42 06
botanischergarten@stadt.wuppertal.de

Molekulare Pflanzenforschung (Botanik)
Prof'in Dr. Gertrud Lohaus
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstr. 20
42119 Wuppertal
lohaus@uni-wuppertal.de

Ausstellung

Nahrungspflanzen quer durch die Zeiten



im Botanischen Garten Wuppertal
vom 12 - 23. September 2020



STADT WUPPERTAL / GRÜNFLÄCHEN UND FORSTEN



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Nahrungspflanzen mit einer langen Geschichte

Wenn wir an „typisch deutsches Essen“ denken, denken wir vielleicht an einen Eintopf mit grünen Bohnen und Kartoffeln oder an einen Buchweizenpfannkuchen mit Spinat und Zwiebeln. Aber mit „deutsch“ hat das wenig zu tun, die Zutaten zum ersten Gericht haben ihren Ursprung in Amerika und zum zweiten Gericht in Asien.

Viele Kulturpflanzen stammen aus dem Zweistromland (Mesopotamien), wo bereits 9.000 v. Chr. Ackerbau betrieben wurde.

Auch ein kühles Bier ist „leider“ keine deutsche Erfindung, sondern ein Zufallsprodukt aus „vergessenen“ Getreidebreien. Das Grundnahrungsmittel über mehrere Tausend Jahre, dass nach dem Vergären etwas schmackhafter war;

na dann Prost,

und viel Vergnügen in der Ausstellung.

Die Menschen leben nicht von Brot allein ...

aber meistens waren es nur wenige, die in den Genuss kamen ...



Heute in Deutschland

90% der Anbaufläche sind mit 9 Pflanzenarten bestellt; Nahrungs-, Futter- und Energiepflanzen

Ab dem 19. Jh.

Mechanisierung der Landwirtschaft, Mineraldünger, neue Zuchtformen, Intensivierung

Mittelalter

Wetterextreme mit Warm- und Kaltzeiten; Dreifelderwirtschaft, Roggen dominierte den Anbau

Römerzeit

brachte viele Neuerungen; Anbau von Getreide & Hülsenfrüchte; Einführung zahlreicher Gemüse

Jungsteinzeit und Bronzezeit

Anfänge des Ackerbaus in Mitteleuropa, Anbau von Wildgetreide, Erbsen, Linsen, Lein

Die „big 5“ der Welt



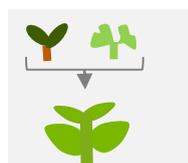
Gründerpflanzen aus dem Zweistromland



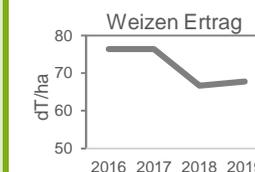
Den Römern schmeckte es in Germanien nicht



Züchtungsmethoden



Krankheiten, Trockenheit



Gurken aus Asien



Tomaten aus Amerika

